

## **hier: Aktualisierter Sachstandsbericht: Temporärer Fachausschuss für „vegetarische und vegane Lebensmittel“**

Der temporäre Fachausschuss für „vegetarische und vegane Lebensmittel“ der Deutschen Lebensmittelbuch-Kommission (DLMBK) hat sich darauf verständigt, über den Fortschritt der Beratungen innerhalb dieses Fachausschusses wie folgt zu berichten:

### **Ausgangssituation**

Das Angebot vegetarischer und veganer Lebensmittel am Markt wächst aufgrund veränderter Ernährungsgewohnheiten in Deutschland. In diesem Umfeld entwickelt sich eine breite Produktpalette von veganen und vegetarischen Lebensmitteln, die sich in Darbietung und Bezeichnung an Lebensmitteln mit Zutaten tierischen Ursprungs anlehnen. Bei derartigen Produkten werden Bestandteile tierischen Ursprungs teilweise oder vollständig durch solche ersetzt, die für eine vegetarische oder vegane Ernährungsweise geeignet sind.

Die im Zuge der jüngsten Reform überarbeitete Geschäftsordnung der DLMBK (§ 3 (6)) ermöglicht nunmehr den Zusammenschluss der Präsidiumsmitglieder zu einem temporär arbeitenden Fachausschuss, wenn für allgemeine und fachausschussübergreifende Themen Klärungsbedarf besteht. In der 52. Sitzung des Präsidiums, die am 14. Oktober 2016 stattfand, hat das Präsidium der DLMBK beschlossen, sich mit dem Thema „vegetarische und vegane Lebensmittel“ zu befassen und einen temporären Fachausschuss dazu zu bilden. Die Auseinandersetzung des temporären Fachausschusses mit der Thematik „vegetarischer und veganer Lebensmittel“ beruht neben der wachsenden Marktbedeutung dieser Produkte auch auf Anträgen aus unterschiedlichen Kreisen, die vom Präsidium an den Fachausschuss überwiesen wurden.

### **Ziele**

Der temporäre Fachausschuss für „vegetarische und vegane Lebensmittel“ der DLMBK hat sich zum Ziel gesetzt, unter Berücksichtigung der vorliegenden Anträge, bestehender Positionspapiere der unterschiedlichen Verbände und unter Beteiligung von Sachkennern aller involvierten Interessengruppen einen übergeordneten Leitsatz zu erarbeiten. Die DLMBK folgt dabei dem Anspruch, mit einem neuen Leitsatz Klarheit für alle Interessensgruppen zu schaffen, um auch unter Berücksichtigung der bestehenden Leitsätze eine eindeutige Zuordnung der am Markt befindlichen Produkte in Kategorien wie vegetarische, vegane oder tierische Lebensmittel zu gewährleisten und somit für Transparenz am Markt zu sorgen. Zudem sollen die Leitsätze Orientierung und Hilfestellung geben, indem zum Beispiel die notwendige Bezeichnungsklarheit geschaffen wird.

Der temporäre Fachausschuss für „vegetarische und vegane Lebensmittel“ tagte vom 20. bis 21. März 2017 und diskutierte eine mögliche Gliederungsstruktur des neuen Leitsatzes, um eine eindeutige Klassifizierung der Produkte zu ermöglichen. Ein weiterer zentraler Punkt in

der Fachausschussarbeit lag in der Verständigung von Fachausschussmitgliedern und Sachkundigen über die Schwerpunkte des neuen Leitsatzes, deren inhaltliche Diskussion ebenfalls begonnen, jedoch noch nicht abgeschlossen wurde.

Eine zweite, zweitägige Sitzung fand vom 22.-23. Mai 2017 statt. Sie diente der Fortführung der fachlichen Diskussionen und inhaltlichen Ausgestaltung.

### **Weitere Schritte bis zur Veröffentlichung**

Der temporäre Fachausschuss für „vegetarische und vegane Lebensmittel“ plant, zeitnah eine weitere Sitzung abzuhalten, um die Diskussion fortzuführen und den Leitsatzentwurf zu finalisieren. Sobald die Einigung des Fachausschusses auf den Entwurf eines Leitsatzes für „vegetarische und vegane Lebensmittel“ vorliegt, wird dieser als Empfehlung den beteiligten Kreisen zur Stellungnahme zugeleitet. Wenn die Stellungnahmen vorliegen, wird sich der temporäre Fachausschuss mit den Einwendungen befassen und eine Beschlussvorlage vorbereiten, über die die Kommission auf ihrer folgenden Plenarsitzung befinden wird. Nach erfolgter Beschlussfassung folgen die weiteren vorgesehenen Schritte hin zur Veröffentlichung des Leitsatzes. Die Verabschiedung eines Leitsatzes für vegane und vegetarische Lebensmittel durch das Plenum der DLMBK ist noch in diesem Jahr geplant.